

Inhaltsverzeichnis

<i>I. Einleitung</i>	11
<i>II. Beginn und Anlaß der Debatte um das Öffentlichkeitsprinzip</i>	14
1. Die Literatur der Jahre 1816—1819	14
2. Die Rheinlandaffäre	15
3. Das französische Recht	18
<i>III. Funktionen der Gerichtsöffentlichkeit</i>	22
1. Öffentlichkeit und Prozeßwissenschaft	22
2. Kontrollfunktion der Öffentlichkeit	23
3. „Aufpasser“funktion der Öffentlichkeit	25
4. Prozeßgeheimnis und „Privatangelegenheit“	26
5. Konkrete Auswirkungen der Öffentlichkeit	27
<i>IV. Öffentliche Justiz, öffentliche Angelegenheit und öffentliche Meinung</i>	30
1. „Öffentliche Angelegenheit“ oder „Privatsache“	30
2. Staatliche Angelegenheit = öffentliche Angelegenheit	33
3. Bedingungen einer öffentlichen Meinung	34
<i>V. Öffentlichkeit und absolute Monarchie</i>	37
1. Publizität als Kontrollinstrument des Staates	37
2. Stand der Gewaltenteilungslehre im frühen 19. Jahrhundert	42
3. Publizität als Schutz der Unabhängigkeit der Justiz	46
<i>VI. Öffentlichkeit und Volksherrschaft</i>	49
1. Öffentlichkeit als demokratisches Element	49
2. Lehr- und Lernfunktion der Öffentlichkeit	52
3. Einfluß der historischen Rechts-Schule	54
4. Zensur und Pressegesetze	60
5. Legitimationsfunktion der Öffentlichkeit	64

VII. Öffentlichkeit und Feudalherrschaft	75
1. Patrimonialgerichtsbarkeit	75
2. Die Trias Öffentlichkeit, Kollegialität und Gewaltentrennung ..	82
3. Verbrüderung zwischen Monarchie und Bürgertum	87
VIII. Öffentlichkeit und bürgerliche Gesellschaft	91
1. Kommunikations- und Informationsmittel	91
2. Beratungsgeheimnis	96
3. Abstimmungsgeheimnis	104
4. Persönliche Unabhängigkeit der Richter	109
IX. Unabhängigkeit der Justiz und demokratische Öffentlichkeit	116
X. Zusammenfassung	122
Literaturverzeichnis	126